

Gemeinsamer Antrag 2017

(als Sammelantrag im Sinne von Artikel 72 der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013)



I. Persönliche Daten

Kreisverwaltung:

Antragsteller/in

Unt.-Nr.:

1

Name (bei Einzelunternehmen)

2

Vorname (bei Einzelunternehmen)

3

Unternehmensbezeichnung (bei allen anderen Rechtsformen)

Unternehmenssitz (Postanschrift)

4

Straße

Hausnummer

5

Land

Postleitzahl

Ort

6

Telefonnummer (Vorwahl/Rufnummer)

Fax-Nummer

7

Mobiltelefonnummer (Handy)

E-Mail-Adresse

Bankverbindung

8

BIC (Internationale Bankleitzahl)

9

IBAN-Nummer (Internationale Kontonummer)

10

Kontoinhaber, soweit abweichend vom Antragsteller

11

Name und Sitz der Bank

Zustelladresse (Nur ausfüllen, wenn von o.a. Anschrift abweichend)

12

Straße

Hausnummer

13

Land

Postleitzahl

Ort

Zuständiges Finanzamt

14

Finanzamt

Eingangsdatum (Stempel und Handzeichen)

PEB/AEB erfasst am (Datum/HZ):

**Spätester
Abgabetermin
15.05.2017**

Hinweise und Erläuterungen zu den einzelnen Angaben bzw. Abfragen finden Sie in der **Merkblattmappe zum Gemeinsamen Antrag 2017**. Bitte lesen Sie diese Merkblattmappe aufmerksam durch, bevor Sie den Antrag ausfüllen.

II. Allgemeine Angaben

Angaben zum Unternehmen

15 Für die Antragstellung Agrarförderung 2017 mache(n) ich/wir folgende Angaben:
Der Antrag wird für ein selbstständiges landwirtschaftliches Unternehmen gestellt:

- ja
- nein, die Antragstellung erfolgt als Anwendergemeinschaft
 Nichtlandwirt

Wenn nein: _____ in _____
Geburtsdatum (Antragsteller(in)/Obmann) Geburtsort

Rechtsform/Unternehmensform (Zutreffendes bitte ankreuzen)

16 Einzelunternehmen

_____ in _____
Geburtsdatum des Antragstellers Geburtsort des Antragstellers

Personengesellschaften (bitte Rechtsform angeben):

Bitte die Anlage "Unternehmensbeteiligung" durch "Mitgeschafter/-unternehmer" ausfüllen

Sonstige (bitte Rechtsform angeben):

Gründungsdatum /-ort der Gesellschaft oder Vereinigung

_____ _____
Gründungsdatum der Gesellschaft oder Vereinigung Gründungsort der Gesellschaft oder Vereinigung

Unternehmenszweck (nur auszufüllen bei Kapitalgesellschaften):

- landwirtschaftlicher Betrieb Gewerbebetrieb

Unternehmensbeteiligungen

17 Das antragstellende Unternehmen

- a) ist/sind an weiteren landwirtschaftlichen Unternehmen beteiligt: ja nein

ZID-Nummer	Anschrift
------------	-----------

ZID-Nummer	Anschrift
------------	-----------

- b) führt/führen ein weiteres/weitere landwirtschaftliche(s) Unternehmen: ja nein
 und zwar: ZID-Nummer (15-stellig) des/der Unternehmen(s) und Anschrift(en):

ZID-Nummer	Anschrift
------------	-----------

ZID-Nummer	Anschrift
------------	-----------

- c) Das antragstellende Unternehmen stellt Anträge auf Direktzahlungen (z.B. Basisprämie) und/oder Agrarumweltmaßnahmen in einem anderen Bundesland für dasselbe landwirtschaftliche Unternehmen: ja nein

Wenn ja, meine/unsere 15-stellige ZID-Nummer lautet*: _____

*Die 15-stellige ZID-Nummer kann bei der zuständigen Behörde des anderen Bundeslandes erfragt werden.

- d) hat die **alleinige** Kontrolle über ein anderes Unternehmen (sog. verbundenes Unternehmen), § 9 Abs. 9 Nr. 1 der InVeKoSV (z.B. Tochterunternehmen, weiteres gewerbliches oder landwirtschaftliches Unternehmen) ja nein

Name/Firma	Anschrift	ZID-Nummer, falls vorhanden
------------	-----------	-----------------------------

Name/Firma	Anschrift	ZID-Nummer, falls vorhanden
------------	-----------	-----------------------------

- e) wird von einem anderen verbundenen Unternehmen **alleine** kontrolliert (sog. verbundenes Unternehmen), § 9 Abs. 9 Nr. 2 der InVeKoSV (z.B. Mutterunternehmen) ja nein

Name/Firma	Anschrift	ZID-Nummer, falls vorhanden
------------	-----------	-----------------------------

Name/Firma	Anschrift	ZID-Nummer, falls vorhanden
------------	-----------	-----------------------------

- f) ist mit einem Unternehmen verbunden, welches vom gleichen Unternehmen **alleine** kontrolliert wird, das wiederum auch das antragstellende Unternehmen **alleine** kontrolliert (sog. verbundenes Unternehmen), § 9 Abs. 9 Nr. 3 der InVeKoSV VO (z.B. Schwesterunternehmen) ja nein

Name/Firma	Anschrift	ZID-Nummer, falls vorhanden
------------	-----------	-----------------------------

Name/Firma	Anschrift	ZID-Nummer, falls vorhanden
------------	-----------	-----------------------------

Angabe zu Renten (nur auszufüllen bei Antragstellung AUKM, Ziffer 39)

18 Die antragstellende Person* bezieht zum Zeitpunkt der Antragstellung

* (Diese Abfrage gilt hier nur für Einzelunternehmen und Nichtlandwirte. Die Rentenabfrage für Personengesellschaften erfolgt in der Anlage Unternehmensbeteiligung!)

- keine der nachstehend aufgeführten Geldleistungen
- Flächenzuschlag für stillgelegte Flächen nach FELEG in Kombination mit Altersgeld/Altersrente bzw. vorzeitigem(r) Altersgeld/Altersrente von der landw. Alterskasse (LAK) oder Produktionsaufgaberente nach dem FELEG seit: _____
- Rente wegen voller Erwerbsminderung aus der gesetzlichen Rentenversicherung seit: _____
- Erwerbsunfähigkeitsrente/Rente wegen voller Erwerbsminderung von der LAK seit: _____
- Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung von der LAK seit: _____
- Landabgaberente, Hinterbliebenengeld, Witwen- bzw. Witwerrente oder Waisengeld bzw. Waisenrente von der LAK seit: _____
- Altersgeld/Altersrente bzw. vorzeitige(s) Altersgeld/Altersrente von der LAK seit: _____
- Sonstige Renten, Pensionen oder sonstige Leistungen aufgrund von Ruhestand oder teilweiser Erwerbsminderung seit: _____

Der Bescheid über den Bezug der vorgenannten Geldleistungen ist beizufügen!

- im Jahr 2017 wird eine der vorgenannten Geldleistungen voraussichtlich bezogen ab: _____

Angaben zur Bewirtschaftung im Antragsjahr 2017 (voraussichtlich)

19 Betriebsgröße in Schlägen _____

Betriebsgröße in ha (inkl. Dauerkulturen, Dauergrünland und Hof- und Gebäudeflächen) _____

Ackerfläche in ha (ohne Dauerkulturen und Dauergrünland) _____

III. Betriebsprofil

- 20 a) Wurden in Ihrem Betrieb organische Düngemittel oder Bodenverbesserungsmittel aus Materialien tierischen Ursprungs bezogen und verwendet?
 ja nein
- b) Wurden in Ihrem Betrieb organische Düngemittel oder Bodenverbesserungsmittel, die Materialien tierischen Ursprungs enthalten, außer Gülle, Jauche oder Stallmist, bezogen oder verwendet?
 ja nein
- c) Beabsichtigen Sie im Jahr 2017 tierische Nebenprodukte oder Folgeprodukte einzusetzen, z.B. verarbeitete tierische Proteine, wie Fleischknochenmehl oder Hörner, Hufe, Felle, Haare als organische Düngemittel oder Bodenverbesserungsmittel? Diese Abfrage betrifft nicht den Einsatz von Gülle, Mist, Kot und Jauche.
 ja nein
- d) Ist auf Ihrem Betrieb eine Hoftankstelle vorhanden?
 ja nein
- e) Werden in Ihrem Betrieb Tiere zur Milcherzeugung gehalten?
 ja nein
- f) Werden in Ihrem Betrieb Tiere zur Eierzeugung gehalten?
 ja nein
- g) Wird in ihrem Betrieb Grund- oder Oberflächenwasser zur Beregnung/Bewässerung entnommen?
 ja nein

IV. Angaben zur Tierhaltung

21	Tierarten	Anzahl	GVE pro Tier
	Wenn Sie Tiere halten, müssen die hier geforderten Angaben gemacht werden. Voraussichtliche durchschnittliche Anzahl der Tiere in 2017 (01.01. bis 31.12)		
1	Rindvieh: Ihr Rindviehbestand wird über die zentrale Rinderdatenbank (HIT) ermittelt!		
2	Sonstige Raufutterfresser		
2.1	Damtiere		0,200
2.2	Lamas		0,400
2.3	Alpakas, Guanakos		0,300
3	Pferde		
3.1	Equiden (Pferde, Ponys oder andere Einhufer) bis einschl. 6 Monate		0,500
3.2	Equiden (ohne Pferde und Ponys) von mehr als 6 Monate		1,000
3.3	Pferde (ohne Ponys) von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass Schlachtung möglich		1,000
3.4	Pferde (ohne Ponys) von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass keine Schlachtung möglich		1,000
3.5	Ponys von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass Schlachtung möglich		0,700
3.6	Ponys von mehr als 6 Monaten - lt. Equidenpass keine Schlachtung möglich		0,700
4	Schafe		
4.1	Mutterschafe		0,150
4.2	Schafe bis 1 Jahr		XXX
4.3	Schafe über 1 Jahr (außer Mutterschafe)		0,100
5	Schweine		
5.1	Ferkel (vom Absetzer bis 20 Kg)		0,020
5.2	Mastschweine bei Betrachtung der gesamten Mastdauer oder		0,130
5.3	bei zweistufiger Betrachtung	Läufer (von 20 Kg bis 50 Kg)	0,060
5.4		Mastschweine (ab 50 Kg)	0,160
5.5	Zuchtschweine		0,300
6	Ziegen		
6.1	Mutterziegen		0,150
6.2	Ziegen bis 1 Jahr		XXX
6.3	Ziegen über 1 Jahr (außer Mutterziegen)		0,100
7	Geflügel		
7.1	Legehennen		0,003
7.2	sonstiges Geflügel		0,014
8.	Sonstige Idw. Nutztiere: _____		XXX

V. Aktiver Betriebsinhaber

22 Hinweis: Informieren Sie sich bitte in der Merkblattmappe über die Einzelheiten dieser Regelung

Ich/Wir betreibe(n) folgende Tätigkeiten des Negativkatalogs:

- Betreiber

- eines Flughafens
- eines Wasserwerkes
- dauerhafter Sport- und Freizeitflächen
 - für den Gebrauch mit Equiden (Pferde, Mulis, Esel, Maultiere, Ponys)
(Beispiel: Reitplatz, Reithalle)
 - andere
(Beispiele: Schwimmbad, Parkanlage, Golfplatz, Sportplatz)
- von Bergbau (in § 2 Absatz 1 Nummer 1 oder 2 Bundesberggesetz bezeichnete Tätigkeit)

- Erbringer von:

- Eisenbahnverkehrsleistungen
- Immobiliendienstleistungen

Ich/Wir betreibe(n) ausdrücklich **keine** der oben genannten Tätigkeiten des Negativkatalogs.
(Geben Sie bitte dennoch im folgenden Abschnitt an, wie Sie im Falle einer Kontrolle nachweisen können, dass Sie die Eigenschaft des Aktiven Betriebsinhabers erfüllen. Diese Angaben sind unter "Nachweise zur aktiven Betriebsinhabereigenschaft" zu machen! Bitte reichen Sie die Unterlagen nicht ein. Geben Sie nur an, welche Unterlagen bei Bedarf angefordert werden können!)

Nachweise zur aktiven Betriebsinhabereigenschaft

Folgende Nachweise belegen die Eigenschaft als Aktiver Betriebsinhaber (bitte immer ausfüllen):

- Der Anspruch auf Direktzahlungen 2016 vor Abzug von Kürzungen und Sanktionen betrug nicht mehr als 5.000 € (Basisprämie, Greeningprämie, Umverteilungsprämie, Junglandwirteprämie)
- Der Umfang an beihilfefähigen landwirtschaftlichen Flächen im Unternehmen beträgt mindestens 38 Hektar
- Der jüngste Steuerbescheid (nur ankreuzen, sofern Sie keine Negativtätigkeit ausüben)
- Der Hauptgeschäfts- oder Unternehmenszweck des Betriebes liegt in der Ausübung einer landwirtschaftlichen Tätigkeit

Folgende Unterlagen dienen als Beleg des Hauptgeschäfts- oder Unternehmenszwecks und sind der Kreisverwaltung vollständig bis zum 15.05.2017 vorzulegen, sofern eine der oben genannten Tätigkeiten des Negativkatalogs ausgeübt wird:

- eine Kopie des Bescheids der Alterskasse für Landwirte und Kopie des aktuellen Kontoauszugs über die Beitragszahlung
oder
- einen aktuellen Auszug aus dem Handelsregister über die Eintragung als Kaufmann, in dem die Ausübung einer landwirtschaftlichen Tätigkeit als Gegenstand des Unternehmens eingetragen ist
oder
- einen aktuellen Auszug aus einem auf gesetzlicher Grundlage errichteten amtlichen Unternehmensregister (Handelsregister, Genossenschaftsregister, Vereinsregister) oder aus einem anderen, auf gesetzlicher Grundlage errichteten amtlichen Register, soweit dieses Angaben zum Zweck oder Gegenstand des Unternehmens enthält
oder
- die Kopie des Gesellschaftsvertrags, einer Satzung oder einer diesen vergleichbaren Urkunde in der die Ausübung der landwirtschaftlichen Tätigkeit als Haupttätigkeit oder ein Geschäftszweck benannt ist
oder
- die Kopie des Bescheids der Alterskasse für Landwirte und Kopie des aktuellen Kontoauszugs über die Beitragszahlung für eines der Mitglieder des Betriebsinhabers (Gesellschaft) in Bezug auf seine Tätigkeit im Betrieb des Betriebsinhabers sowie einen Beleg hierfür.

23

- Ich/Wir bin/sind Halter von Equiden (Pferde, Mulis, Esel, Maultiere, Ponys) und verfüge(n) über dauerhafte Sport- und Freizeitflächen für den Gebrauch mit Equiden (z. B. als Pensionspferdehalter). Ich/Wir habe(n) im Jahr 2016 mehr als 5.000 € Direktzahlungen erhalten und bewirtschafte(n) in 2017 weniger als 38 ha landwirtschaftliche Flächen. Darüber hinaus werden keine anderen Tätigkeiten des Negativkataloges ausgeübt. Ich/Wir kann/können nachweisen, dass der GVE-Besatz höchstens 3,0 GVE/ha beträgt.

Geben Sie in diesem Fall alle Ihre im Zeitraum von Januar bis April (1.1. bis 30.04.) des Antragsjahres im Durchschnitt gehaltenen landwirtschaftlichen Nutztiere für jede der unter Angaben zur Tierhaltung aufgeführten Tiere an.

Tierart	GVE-Schlüssel	Durchschnittliche Anzahl der Tiere vom 1.1. bis 30.04.2017
Rindvieh: Ihr Rindviehbestand wird über die zentrale Rinderdatenbank (HIT) ermittelt!		
Pferde unter 3 Jahre, Kleinpferde, Ponys, Esel, Mulis und Maultiere	0,70	
Pferde 3 Jahre und älter	1,10	
Schafe unter 1 Jahr	0,05	
Schafe 1 Jahr und älter	0,10	
Ziegen	0,08	
Ferkel	0,02	
Mastschweine	0,13	
Zuchtschweine	0,30	
Legehennen	0,003	
Sonstiges Geflügel	0,014	
Damtiere unter 1 Jahr	0,04	
Damtiere 1 Jahr und älter	0,08	
Lamas	0,10	
Strauße, Zuchttiere 14 Monate und älter	0,32	
Strauße, Jungtiere/Masttiere unter 14 Monate	0,25	

- Der Betrag meiner/unserer für das entsprechende Antragsjahr beantragten Direktzahlungen für das jüngste Steuerjahr ohne Berücksichtigung eventuell verhängter Sanktionen beträgt mindestens 5% der Gesamteinkünfte aus nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten im jüngsten Steuerjahr.

Das jüngste Steuerjahr ist dabei das letzte Steuerjahr, für das mir/uns die entsprechenden Nachweise vorliegen (z.B. der aktuellste Steuerbescheid). Geben Sie dazu für das jüngste Steuerjahr, für das Ihnen

- ein Bescheid über die Einkommens- oder die Körperschaftssteuer vorliegt oder
- ein Bescheid über die gesonderte und einheitliche Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung in Fällen vorliegt, in denen der Betriebsinhaber eine Personenvereinigung ist, die weder der Einkommen- noch der Körperschaftssteuer unterliegt,

den Bruttobetrag Ihrer Einkünfte, gegliedert nach Einkünften aus landwirtschaftlicher Tätigkeit und sonstigen Einkünften, auf einem Beiblatt an.

Folgende Unterlagen dienen als Beleg:

- Kopie des unter a) oder b) genannten Bescheides,
- Kopie der Steuererklärung, soweit abgegeben, die dem Bescheid über die Einkommen- oder Körperschaftssteuer nach Nummer a) zugrunde liegt,
- geeignete Unterlagen zum Nachweis des Bruttobetrags der Einkünfte vor Abzug von Kosten und Steuern, die für die Besteuerung zugrunde gelegt wurden (insbesondere Gewinn- und Verlustrechnungen, andere geeignete Buchführungsunterlagen und Dokumente) und
- für Einkunftsarten für die keine Einkommens- oder Körperschaftssteuer erklärt werden muss: Eine Erklärung des entsprechenden Bruttobetrages vor Abzug von Kosten und Steuern.

V. Aktiver Betriebsinhaber (Abfrage bei verbundenen Unternehmen)

Nur ausfüllen, wenn Sie unter „II. Allgemeine Angaben“, Randziffer 17 unter d)-f) angegeben haben, mit anderen Unternehmen verbunden zu sein (verbundene Unternehmen gem. § 9 Abs. 9 der InVeKoSV):

24 Hinweis: Informieren Sie sich bitte in der Merkblattmappe über die Einzelheiten dieser Regelung

Ich/Wir und/oder ein mit mir/uns verbundenes Unternehmen betreibe(n) folgende Tätigkeiten des Negativkatalogs:

- Betreiber

- eines Flughafens
- eines Wasserwerkes
- dauerhafter Sport- und Freizeitflächen
 - für den Gebrauch mit Equiden (Pferde, Mulis, Esel, Maultiere, Ponys)
(Beispiel: Reitplatz, Reithalle)
 - andere
(Beispiele: Schwimmbad, Parkanlage, Golfplatz, Sportplatz)
- von Bergbau (in § 2 Absatz 1 Nummer 1 oder 2 Bundesberggesetz bezeichnete Tätigkeit)

- Erbringer von:

- Eisenbahnverkehrsleistungen
- Immobiliendienstleistungen

Ich/Wir und das/die mit mir/uns verbundene(n) Unternehmen im Sinne von § 9 Abs. 9 der InVeKoSV betreibe(n) ausdrücklich **keine** der oben genannten Tätigkeiten des Negativkatalogs.
(Geben Sie bitte dennoch im folgenden Abschnitt an, wie Sie im Falle einer Kontrolle nachweisen können, dass Sie die Eigenschaft des Aktiven Betriebsinhabers erfüllen. Diese Angaben sind unter „Nachweise zur aktiven Betriebsinhabereigenschaft“ zu machen! Bitte reichen Sie die Unterlagen nicht ein. Geben Sie nur an, welche Unterlagen bei Bedarf angefordert werden können!)

Nachweise zur aktiven Betriebsinhabereigenschaft

Folgende Nachweise belegen Ihre Eigenschaft als Aktiver Betriebsinhaber (bitte immer ausfüllen):

- Ich/Wir und alle mit mir/uns verbundenen Unternehmen hatten vor Abzug von Kürzungen und Sanktionen Anspruch auf Direktzahlungen 2016 (Basisprämie, Junglandwirteprämie, Umverteilungsprämie, Prämie nach der Kleinerzeugerregelung und Greeningprämie) von nicht mehr als 5.000,00 €
- Ich/Wir und die ggf. mit mir/uns verbundenen Unternehmen bewirtschaften in der Summe mindestens 38,00 ha beihilfefähige landwirtschaftliche Flächen

Falls Sie alleine nicht bereits mind. 38 ha bewirtschaften, können Sie zusätzliche Angaben zu den von verbundenen Unternehmen bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen machen, um zu belegen, dass der "Verbund" insgesamt die 38 ha überschreitet. Liste der Flurstücksnummern ist vorzulegen!

Name/Firma

Landwirtschaftliche. Flächen des/der verbundenen Unternehmen in Hektar

Name/Firma

Landwirtschaftliche. Flächen des/der verbundenen Unternehmen in Hektar

- Der jüngste Steuerbescheid (nur ankreuzen, sofern Sie keine Negativtätigkeit ausüben)
- Mein/unser Hauptgeschäfts- oder Unternehmenszweck / und der Hauptgeschäfts- oder Unternehmenszweck der verbundenen Unternehmen besteht in der Ausübung einer landwirtschaftlichen Tätigkeit.

Folgende Unterlagen dienen als Beleg des Hauptgeschäfts- oder Unternehmenszwecks und sind der Kreisverwaltung vollständig bis zum 15.05.2017 vorzulegen, sofern eine der oben genannten Tätigkeiten des Negativkatalogs ausgeübt wird:

- a) eine Kopie des an Sie als Antragsteller adressierten Bescheids der Alterskasse für Landwirte und Kopie des aktuellen Kontoauszugs über die Beitragszahlung.
Falls Sie als Antragsteller kein Einzelunternehmen sind: die Kopie dieses Bescheids und des aktuellen Kontoauszugs für eines der Mitglieder Ihrer Gesellschaft in Bezug auf seine Tätigkeit im Betrieb sowie einen Beleg, dass diese Person in Ihrer Gesellschaft landwirtschaftlich tätig ist.

oder, falls dies nicht möglich ist:

für Sie und (falls ein verbundenes Unternehmen Sie alleine kontrolliert) auch für das Sie kontrollierende Unternehmen je nach Verfügbarkeit

- b) einen aktuellen Auszug aus dem Handelsregister über die Eintragung als Kaufmann, in dem die Ausübung einer landwirtschaftlichen Tätigkeit als Gegenstand des Unternehmens eingetragen ist
oder
- c) einen aktuellen Auszug aus einem auf gesetzlicher Grundlage errichteten amtlichen Unternehmensregister (Handelsregister, Genossenschaftsregister, Vereinsregister) oder aus einem anderen, auf gesetzlicher Grundlage errichteten amtlichen Register, soweit dieses Angaben zum Zweck oder Gegenstand des Unternehmens enthält
oder
- d) die Kopie des Gesellschaftsvertrags, einer Satzung oder einer diesen vergleichbaren Urkunde, in der die Ausübung der landwirtschaftlichen Tätigkeit als Haupttätigkeit oder ein Geschäftszweck benannt ist
oder
- e) wenn es sich bei dem Mutterunternehmen um eine Gesellschaft handelt: die Kopie des Bescheids der Alterskasse für Landwirte und Kopie des aktuellen Kontoauszugs über die Beitragszahlung für eines der Mitglieder des Sie kontrollierenden Unternehmens in Bezug auf seine Tätigkeit im Unternehmen sowie einen Beleg, dass diese Person dort landwirtschaftlich tätig ist
oder
- f) wenn es sich bei dem Mutterunternehmen um ein Einzelunternehmen handelt: eine Kopie des an das Sie kontrollierende Unternehmen selbst adressierten Bescheids der Alterskasse für Landwirte und eine Kopie des aktuellen Kontoauszugs über die Beitragszahlung

- Ich/Wir und /oder ein mit mir/uns verbundenes Unternehmen halte(n)/hält Equiden (Pferde, Muli, Esel, Maultiere, Ponys) und ich/wir und /oder ein verbundenes Unternehmen verfüge(n)/verfügt über dauerhafte Sport- und Freizeitflächen für den Gebrauch mit diesen Equiden (z. B. als Pensionspferdehalter). Ich/Wir und alle mit mir/uns verbundenen Unternehmen hatten zusammengerechnet einen Anspruch auf Direktzahlungen 2016 von mehr als 5.000,00 € und bewirtschaften 2017 im Verbund in der Summe weniger als 38 ha landwirtschaftliche Flächen.
Darüber hinaus werden von mir/uns und von einem verbundenen Unternehmen keine anderen Tätigkeiten des Negativkatalogs ausgeübt.
Ich/Wir und die verbundenen Unternehmen können nachweisen, dass der GVE-Besatz insgesamt höchstens 3,0 GVE/ha beträgt. Hierbei sind die Tiere aller Beteiligten im Verbund einzubeziehen (bitte angeben)!
Optional können in die Berechnung auch die beihilfefähigen landwirtschaftlichen Flächen der beteiligten verbundenen Unternehmen einbezogen werden. Dazu sind in Bezug auf die Flächen der verbundenen Unternehmen folgende Angaben zu machen. Flurstücksnummern sind nachzureichen!

Name/Firma

Landwirtschaftliche Flächen des/der verbundenen Unternehmen in Hektar

Name/Firma

Landwirtschaftliche Flächen des/der verbundenen Unternehmen in Hektar

Geben Sie in diesem Fall getrennt alle bei Ihnen/ und oder bei einem mit Ihnen verbundenen Unternehmen im Zeitraum von Januar bis April (1.1. bis 30.04.) des Antragsjahres im Durchschnitt gehaltenen landwirtschaftlichen Nutztiere für jede der folgenden Tierarten an:

Tierart	GVE-Schlüssel	Durchschnittliche Anzahl der Tiere vom 1.1. bis 30.04.2017
Rindvieh: Ihr Rindviehbestand wird über die zentrale Rinderdatenbank (HIT) ermittelt!		
Pferde unter 3 Jahre, Kleinpferde, Ponys, Esel, Mulis und Maultiere	0,70	
Pferde 3 Jahre und älter	1,10	
Schafe unter 1 Jahr	0,05	
Schafe 1 Jahr und älter	0,10	
Ziegen	0,08	
Ferkel	0,02	
Mastschweine	0,13	
Zuchtschweine	0,30	
Legehennen	0,003	
Sonstiges Geflügel	0,014	
Damtiere unter 1 Jahr	0,04	
Damtiere 1 Jahr und älter	0,08	
Lamas	0,10	
Strauße, Zuchttiere 14 Monate und älter	0,32	
Strauße, Jungtiere/Masttiere unter 14 Monate	0,25	

- Der Gesamtbetrag meiner/unserer für das entsprechende Antragsjahr beantragten Direktzahlungen inklusive der beantragten Direktzahlung aller verbundenen Unternehmen für das jüngste Steuerjahr ohne Berücksichtigung eventuell verhängter Sanktionen, beträgt mindestens 5% meiner/unserer Gesamteinkünfte aus nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten inklusive der Gesamteinkünfte aller verbundenen Unternehmen aus nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten im jüngsten Steuerjahr.

Das jüngste Steuerjahr ist dabei das letzte Steuerjahr, für das mir/uns und den verbundenen Unternehmen die entsprechenden Nachweise vorliegen (z.B. der aktuellste Steuerbescheid/ die aktuellen Steuerbescheide für dasselbe Jahr).

Geben Sie dazu für das jüngste Steuerjahr, für das Ihnen und den verbundenen Unternehmen

- ein Bescheid über die Einkommens- oder die Körperschaftssteuer vorliegt oder
- ein Bescheid über die gesonderte und einheitliche Feststellung von Grundlagen für die Einkommensbesteuerung in Fällen vorliegt, in denen der Betriebsinhaber eine Personenvereinigung ist, die weder der Einkommen- noch der Körperschaftssteuer unterliegt,

den Bruttobetrag Ihrer Einkünfte und die jedes verbundenen Unternehmens, gegliedert nach Einkünften aus landwirtschaftlicher Tätigkeit und sonstigen Einkünften, an.

Folgende Unterlagen dienen als Beleg:

- Kopie des unter a) oder b) genannten Bescheides,
- Kopie der Steuererklärung, soweit abgegeben, die dem Bescheid über die Einkommen- oder Körperschaftssteuer nach Nummer a) zugrunde liegt,
- geeignete Unterlagen zum Nachweis des Bruttobetrags der Einkünfte vor Abzug von Kosten und Steuern, die für die Besteuerung zugrunde gelegt wurden (insbesondere Gewinn- und Verlustrechnungen, andere geeignete Buchführungsunterlagen und Dokumente) und
- für Einkunftsarten für die keine Einkommens- oder Körperschaftssteuer erklärt werden muss: Eine Erklärung des entsprechenden Bruttobetrages vor Abzug von Kosten und Steuern.

VI. Antrag auf Zuweisung von Zahlungsansprüchen

26 Mir/Uns ist bekannt, dass die Zahl der zuzuweisenden Zahlungsansprüche der Zahl meiner/unserer im Flächennutzungsnachweis ausgewiesenen beihilfefähigen Hektarflächen abzüglich der Zahl der Zahlungsansprüche über die ich/wir am 15.05.2017 bereits verfüge(n), entspricht.

Ich/Wir beantrage(n) die Zuweisung von Zahlungsansprüchen für die in meinem/unserem Flächennachweis ausgewiesenen beihilfefähigen landwirtschaftlichen Flächen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Zuweisung von Zahlungsansprüchen an Neueinsteiger und Junglandwirte nur einmal erfolgen kann! Haben Sie bereits in den Vorjahren Zahlungsansprüche zugewiesen bekommen, ist kein Antrag mehr möglich.

a) Neueinsteiger

Wer seine Tätigkeit 2015 aufgenommen hat, muss spätestens 2017 seinen Antrag stellen. Antragsteller, die vor 2015 die Tätigkeit aufgenommen haben, können nicht mehr begünstigt werden.

- Ich/Wir habe(n) eine landwirtschaftliche Tätigkeit nach dem 31.12.2014 aufgenommen.
- Ich bin eine natürliche Person.
Ich erkläre hiermit, dass ich in den 5 Jahren vor Aufnahme meiner landwirtschaftlichen Tätigkeit weder einen landwirtschaftlichen Betrieb in eigenem Namen oder auf eigene Rechnung bewirtschaftet habe noch die Kontrolle einer juristischen Person oder Personenvereinigung innehatte, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausübte.
- Ich/Wir stelle(n) den Antrag für eine juristische Person oder eine Personenvereinigung.
Ich/Wir erkläre(n) hiermit, dass die juristische Person oder Personenvereinigung in den 5 Jahren vor Aufnahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit weder einen landwirtschaftlichen Betrieb in eigenem Namen oder auf eigene Rechnung bewirtschaftet hat, noch dass die natürlichen Personen, die die Kontrolle über die juristische Person oder Personenvereinigung innehaben, in den fünf Jahren vor der Aufnahme der landwirtschaftlichen Tätigkeit durch die juristische Person oder Personenvereinigung
- a) weder in eigenem Namen noch auf eigene Rechnung eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt haben, noch
- b) die Kontrolle einer eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausübenden juristischen Person oder Personenvereinigung ausgeübt haben.

b) Junglandwirt

- Ich bin Junglandwirt und erfülle die Voraussetzungen für die Gewährung der Zahlung für Junglandwirte. Die Angaben zur Junglandwirteprämie unter Ziffer IX. sind zwingend auszufüllen.

Zuweisung von Zahlungsansprüchen wegen Fälle höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände

- Ich/Wir beantrage(n) die Zuweisung von Zahlungsansprüchen in einem Fall höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände für die in meinem/unserem Flächennutzungsnachweis ausgewiesenen Flächen. Die Flächen waren im Jahr meiner Erstantragstellung auf ZA (2015 oder 2016) aus Gründen höherer Gewalt oder außergewöhnlicher Umstände nicht beihilfefähig.
Die Flächen sind 2017 beihilfefähig und verfügbar. Zur Zuweisung der Ansprüche gebe(n) ich/wir die Anlage Härtefall Flächen, in der die Schläge und Flurstücke aufgeführt sind, mit ab.

Die Anlage "**Anlage Härtefälle**" wegen Nichtverfügbarkeit/fehlender Beihilfefähigkeit von Flächen aufgrund höherer Gewalt oder außergewöhnlichen Umständen" ist beigefügt.

VII. Basisprämie und Zahlung für dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landwirtschaftsmethoden (Greeningprämie)

- 27 Ich/Wir beantrage(n) die **Basisprämie** durch die Aktivierung der mir/uns zugeteilten Zahlungsansprüche mit denjenigen beihilfefähigen Flächen, die in dem Flächennachweis gekennzeichnet sind und die mir am 15.05.2017 zur Verfügung stehen, und die **Greeningprämie**.

Hinweis: Mit der Beantragung der Basisprämie verpflichtet sich der Betriebsinhaber grundsätzlich auch zur Einhaltung der Auflagen der dem Klima- und Umweltschutz förderlichen Landwirtschaftsmethoden (Greening). Bei Beantragung und Einhaltung der Greeningauflagen wird eine entsprechende Prämie für dem Klima- und Umweltschutz förderlichen Landwirtschaftsmethoden (Greeningprämie) gewährt.

Hinweis: Die für dem Klima- und Umweltschutz förderlichen Landwirtschaftsmethoden einzuhaltenden Anforderungen bzw. Ausnahmeregelungen sind der Merkblattmappe zu entnehmen.

28 Greeningausnahmetatbestände

Wenn Einheiten des Betriebes, die im Sinne der EU-Öko-Verordnung der ökologisch/biologischen Produktion dienen, von den Greeningauflagen ausgenommen werden sollen, machen Sie bitte nachfolgend die entsprechenden Angaben.

Als Nachweis reiche(n) ich/wir die für das Antragsjahr gültige Bescheinigung der zugelassenen Kontrollstellen gemäß Artikel 29 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 834/2007 ein. Im Falle der Umstellung auf ökologisch/biologische Produktion lege(n) ich/wir den mit der Kontrollstelle abgeschlossenen Vertrag vor und reiche(n) die Bescheinigung umgehend nach deren Ausstellung nach.

- Ich/Wir erfülle(n) die Anforderung für die ökologische/biologische Landwirtschaft und bin/sind daher von Greeningauflagen ausgenommen
- a) Gesamtbetrieblich
- b) Für folgende Produktionseinheiten _____ und für die nachfolgend aufgeführten Schläge.

Schlagnummer der ökologisch bewirtschafteten Schläge

- Ich/Wir verzichte(n) trotz ökologisch/biologischer Bewirtschaftung meines/unseres Betriebsteils / meines/unseres Gesamtbetriebs für diesen auf die Befreiung von den Greening-Anforderungen.

- 29 Ich/Wir erfülle(n) die Voraussetzungen zur Befreiung von den Verpflichtungen zur Anbaudiversifizierung gemäß Artikel 44 Absatz 3 Buchstabe c) der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013, da mehr als 50% meiner/unserer als Ackerland (ohne Dauerkulturen und Dauergrünland) angemeldeten Flächen im vergangenen Jahr von einem anderen Betriebsinhaber angegeben wurde(n) und ich/wir auf dem gesamten Ackerland in diesem Jahr andere landwirtschaftliche Kulturpflanzen anbaue(n) als im vergangenen Jahr angebaut wurden.

- 30 Mein/Unser Betrieb liegt ganz oder teilweise in Gebieten, die unter die FFH-Richtlinie 92/43/EG, die Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG oder die Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG fallen.

Ich/Wir kann/können die Anforderungen des Greening nur in dem Umfang einhalten, wie diese auf diesen Parzellen mit den Zielen der genannten Richtlinien vereinbar sind.

Hierzu füge(n) ich/wir folgende Nachweise bei:

Bei Beantragung von Ackernutzungen auf nach dem 17.05.2016 umgebrochenen Dauergrünlandflächen ist die Umbruchgenehmigung der zuständigen Behörde beizulegen. Bei Flächen aus einem anderen Bundesland die Genehmigung der zuständigen Behörde des anderen Bundeslandes. Andernfalls kann für die Fläche keine Beihilfe gewährt werden!

VIII. Umverteilungsprämie

- 31** Zusätzlich zur Basisprämie beantrage(n) ich/wir für die mit beihilfefähigen Flächen aktivierten Zahlungsansprüche die Umverteilungsprämie.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Umverteilungsprämie für maximal 46 ha gewährt werden kann.

- Für den Fall, dass sich mein/unser Betrieb nach dem 18. Oktober 2011 aufgespalten hat oder mein/unser Betrieb aus einer solchen Aufspaltung hervorgegangen ist, erkläre(n) ich/wir, dass dies nicht einzig zu dem Zweck erfolgt ist, um in den Genuss der Umverteilungsprämie 2017 zu kommen.

IX. Junglandwirteprämie

- 32** Ich beantrage die Junglandwirteprämie als natürliche Person.

Ich/Wir habe(n) mich/uns erstmals am _____ (Datum) in einem landwirtschaftlichen Betrieb eines EU-Mitgliedstaates niedergelassen

ggf. zusätzlich Unt.-Nr. dieses landw. Betriebes

EU-Mitgliedstaat

- 33** Ich/Wir beantrage(n) die Junglandwirteprämie als juristische Person oder Personenvereinigung.

Für jede Person der Gesellschaft, die im Jahr der Erstantragstellung auf Basisprämie **nicht** älter als 40 Jahre ist und als Betriebsleiter die Kontrolle (selbst oder gemeinschaftlich) ausübt, sind folgende Angaben zu machen:

	Junglandwirt 1	<input type="checkbox"/> Junglandwirt 2	<input type="checkbox"/> Junglandwirt 3
Name, Vorname			
Unt.-Nr.(seit 2016 benötigt jeder Junglandwirt ein eigene Unt.-Nr.)			
Geburtsdatum			
Prämie wird geltend gemacht für (Junglandwirt, der am längsten in der Gesellschaft niedergelassen ist)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Datum der erstmaligen Niederlassung mit betriebsleitender Funktion in diesem oder einem anderen landw. Unternehmen			
Unternehmensnummer des ldw. Betriebes der Niederlassung			
EU-Mitgliedstaat der Niederlassung			

Der Nachweis der wirksamen und langfristigen Kontrolle, die der Junglandwirt/die Junglandwirte im antragstellenden Unternehmen in Bezug auf folgende Kriterien

- a) Betriebsführung,
- b) Gewinne und
- c) Finanzielle Risiken

hat/haben, wird durch Vorlage der folgenden Belege (siehe Merkblattmappe), aus denen hervorgeht, dass keine Entscheidung(en) zu den vorgenannten Kriterien gegen den Junglandwirt getroffen werden kann, erbracht.

Hinweis: Informieren Sie sich bitte in der Merkblattmappe über die Einzelheiten dieser Regelung.

- Es existiert kein schriftlicher Gesellschaftsvertrag und es gelten die gesetzlichen Regelungen

X. Kleinerzeuger

34 Gilt nur für Betriebsinhaber, deren im Jahr 2015 gestellter Antrag auf Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung von der zuständigen Behörde bewilligt worden ist:

- Ich/Wir beantrage(n) die Gewährung der vorstehend beantragten Direktzahlungen im Rahmen der Kleinerzeugerregelung
 Mir/Uns ist bekannt,
 dass bei Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung die von mir beantragten Direktzahlungen auf einen Gesamtbetrag von höchstens 1.250,00 € pro Jahr begrenzt werden.
 Es wird maximal der Betrag gewährt, der durch die Einzelmaßnahmen errechnet wird.
- Ich widerrufe die Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung mit Wirkung ab dem Jahr 2017
 Mir ist bekannt,
 dass nach dem Ausstieg ein Wiedereinstieg in die Kleinerzeugerregelung nicht zulässig ist.

Gilt nur für Betriebsinhaber, die die Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung als Erbe eines Kleinerzeugers beantragen möchten:

- Ich beantrage die Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung als Erbe eines Betriebes

 Name des Betriebsinhabers

 Unternehmensnummer

Ich habe alle Zahlungsansprüche dieses Betriebsinhabers durch Vererbung oder durch vorweggenommene Erbfolge erhalten (Art. 64 Abs. 3 UAbs. 2 der VO (EU) Nr. 1307/2013).

Beigefügte Nachweise:

- Kopie Erbschein oder
- Kopie Übergabevertrag oder langfristiger Pachtvertrag, aus dem sich die vorweggenommene Erbfolge ergibt.

Mir/Uns ist bekannt,
 dass bei Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung die von mir beantragten Direktzahlungen auf einen Gesamtbetrag von höchstens 1.250,00 € pro Jahr begrenzt werden.
 Es wird maximal der Betrag gewährt, der durch die Einzelmaßnahmen errechnet wird.

Hinweis:

Die Beantragung der Teilnahme an der Kleinerzeugerregelung ersetzt nicht die Beantragung der Zuteilung auf Zahlungsansprüche, sowie die Beantragung der Basisprämie (einschl. Greeningprämie), der Umverteilungsprämie und ggf. der Junglandwirteprämie.

XI. Mitteilung über vom 1.1.2015 - 27.10.2016 in nichtlandwirtschaftliche Nutzung umgewandelte Dauergrünlandflächen

35

Flurstücksnummer (z.B. 0107-1234-001-12345/000)	Größe der umgewandelten Fläche (m²)	Neue Nutzung	Datum der Nutzungsänderung
- - - /			
- - - /			
- - - /			
- - - /			
- - - /			
- - - /			
- - - /			
- - - /			

XII. Hanferzeuger

36 Es wird Hanf angebaut

Angaben zu den mit Hanf bestellten Flächen:

Schlagnummer	Saatgutmenge (kg/ha)	Sorte	Nutzung als	
			Hauptfrucht	Zwischenfrucht
Bsp.: 10	Bsp.: 86	Bsp.: Futura	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mir/Uns ist bekannt, dass die Daten über die Hanfflächen und -sorten den Kontrollbehörden zu Prüfzwecken zur Verfügung gestellt werden.

Die Erklärung über die Aussaatflächen von Nutzhanf ist bis spätestens 15.05.2017 vorzulegen.

Die Originaletiketten sind bis spätestens 15.05.2017 vorzulegen.

Erfolgt die Aussaat nach Abgabe des Gemeinsamen Antrags, sind die Etiketten bis spätestens 30.06.2017 vorzulegen. Bei Aussaat nach dem 30.06.2017 gilt der 01.09.2017 als spätester Zeitpunkt.

Wurde das Saatgut, auf welches sich das Etikett bezieht, zwischen verschiedenen Betriebsinhabern aufgeteilt, ist das Etikett von einem der betroffenen Betriebsinhaber vorzulegen sowie von jedem der Betriebsinhaber eine Erklärung über die Aufteilung des Saatguts vorzulegen.

XIII. Hopfenerzeuger

37 Im Flächennachweis 2017 sind die von mir/uns **bewirtschafteten Hopfenflächen** und ggf. die **vorübergehend stillgelegten Hopfenflächen** angegeben.

Ich/Wir gehöre(n) der folgenden anerkannten Erzeugergemeinschaft für Hopfen an:

- HVG Hopfenverwertungsgenossenschaft e.G. in 85283 Wolnzach (inkl. Außenstelle Tettngang)
- HVG Spalt e.G. in 91174 Spalt
- Ich/Wir gehöre(n) keiner Hopfenerzeugergemeinschaft an.

Ich/Wir baue(n) folgende Hopfensorten an:

Schlagnummer	Sorte(n)

Mir/Uns ist bekannt, dass die Daten über die Hopfenflächen den jeweiligen Antrags- und Bewilligungsbehörden für die Zahlung an anerkannte Hopfenerzeugergemeinschaften zu Prüfzwecken und den Hopfenerzeugergemeinschaften in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden können

XIV. Umstrukturierung Weinbau

38 Ich habe eine Förderung in der Umstrukturierung und Umstellung im Weinbau beantragt.

XV. Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen (AUKM)

39 Ich/Wir beantrage/n die Auszahlung der jährlichen Prämie für folgende Fördermaßnahmen:

FUL (alt) - Verpflichtungsbeginn bis einschließlich 1999

20jähr. ökologische Ackerflächenstilllegung

Erstaufforstungsprämie - 2000

Erstaufforstungsprämie - alt (ab 1993)

PAULa - Verpflichtungsbeginn ab dem Jahr 2007

Programmteil

I Ökologische Wirtschaftsweise im Unternehmen

IV Vertragsnaturschutz Grünland

VII Vertragsnaturschutz Acker

IX Saum- und Bandstrukturen auf Ackerflächen

XI Vertragsnaturschutz Weinberg

XIV Vertragsnaturschutz Streuobst

XVI Vielfältige Fruchtfolge

EULLa - Verpflichtungsbeginn ab dem Jahr 2015

Programmteil

A Umweltschonende Grünlandbewirtschaftung im Unternehmen und tiergerechte Haltung auf Grünland

B Vielfältige Kulturen im Ackerbau

C Beibehaltung von Untersaaten und Zwischenfrüchten über Winter

D Integration von Strukturelementen in der Feldflur (Gewässerrandstreifen)

E Umweltschonender Steil- und Steilstagenweinbau

F Saum- und Bandstrukturen im Ackerbau

G Umwandlung einzelner Ackerflächen in Grünland

H Grünlandbewirtschaftung in den Talauen der Südpfalz

I Alternative Pflanzenschutzverfahren

J Vertragsnaturschutz Grünland

K Vertragsnaturschutz Kennarten

L Vertragsnaturschutz Weinberg

M Vertragsnaturschutz Acker

N Vertragsnaturschutz Streuobst

O Biotechnische Pflanzenschutzverfahren im Weinbau

P Ökologische Wirtschaftsweise im Unternehmen

PE Einführung

PB Beibehaltung

40 Der Antrag wird ergänzend zu Ziffer 15/16 gestellt:

- für eine Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die ein land- oder forstwirtschaftliches Unternehmen bewirtschaftet und ausschließlich und unmittelbar kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke i.S. des Steuerrechts (§§ 51 ff. der Abgabenordnung) verfolgt

41 Flächenänderungen/Unternehmensänderungen

1.) Es sind im Rahmen der v. g. Förderprogramme geförderte Flächen im laufenden Verpflichtungszeitraum abgegangen

- ja nein

	Übernehmer 1	<input type="checkbox"/> Übernehmer 2	<input type="checkbox"/> Übernehmer 3
Grund des Abgangs			
Name			
Straße und Hausnummer			
Postleitzahl und Ort			
Unternehmensnummer			

2.) Es sind im Rahmen der v.g. Förderprogramme Erweiterungsflächen dem Unternehmen zugegangen:

- ja nein

Wenn ja: diese Flächen werden als Kompensationsflächen (z.B. Ausgleichsflächen, Ökokontoflächen) geführt:

- ja nein

42 Erhalt sonstiger öffentlicher Zuwendungen gemäß Nr. 5.5 der PAULa-VV bzw. gemäß Nr. 5.3 des Entwurfs der EULLa-VV

- Ich/wir erhalte(n) für Einschränkungen der Nutzung (Bewirtschaftungsauflagen) auf meinen/unseren Flächen sonstige öffentlichrechtliche Zuwendungen einschließlich Zuwendungen durch Träger der Wasserversorgung. Kopien der entsprechenden Unterlagen (Bewirtschaftungsverträge, Zuwendungsbescheide etc.) liegen bei.

43 Fragen zum Unternehmen (ist nur bei Antrag auf Auszahlung Erstaufforstungsprämie auszufüllen)

- Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen:

Weniger als 25 % meines/unseres Gesamteinkommens werden aus landwirtschaftlicher Tätigkeit erzielt:

- ja nein

(Wenn nein, bitte Einkommensteuerbescheid vom vorletzten Jahr beifügen)

- Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen:

Weniger als 25 % unserer gesamten Erträge bestehen aus Erträgen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit:

- ja nein

(Wenn nein, bitte geeignete Unterlagen [z.B. Gewinn- und Verlustrechnung, Überschussermittlung, usw.] beifügen)

XVI. Anlage Mitgesellschafter/-unternehmer zum gemeinsamen Antrag 2017

44		<input type="checkbox"/> Gesellschafter 1	<input type="checkbox"/> Gesellschafter 2
Name			
Vorname			
Geburtsdatum			
Straße			
Hausnummer			
Postleitzahl			
Ort			
Telefonnummer (Vorwahl - Rufnummer)			
Mobiltelefonnummer (Handy)			
E-Mail-Adresse			
Zust. Finanzamt für die Veranlagung zur Einkommensteuer			
Angaben zu Renten (nur bei Antrag auf AUKM)			
keine der nachstehend aufgeführten Geldleistungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächenzuschlag für stillgelegte Flächen nach FELEG in Kombination mit Altersgeld/Altersrente bzw. vorzeitigem(r) Altersgeld/Altersrente von der landw. Alterskasse (LAK) oder Produktionsaufgaberente nach dem FELEG		<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Rente wegen voller Erwerbsminderung aus der gesetzlichen Rentenversicherung		<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Erwerbsunfähigkeitsrente/Rente wegen voller Erwerbsminderung von der LAK		<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung von der LAK		<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Landabgaberente, Hinterbliebenengeld, Witwen- bzw. Witwerrente o. Waisengeld bzw. Waisenrente von der LAK		<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Altersgeld/Altersrente bzw. vorzeitige(s) Altersgeld/Altersrente von der LAK		<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Sonstige Renten, Pensionen oder sonstige Leistungen aufgrund von Ruhestand oder teilweiser Erwerbsminderung		<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Der Bescheid über den Bezug der vorgenannten Geldleistungen ist beizufügen!			
im Jahr 2017 wird voraussichtlich eine der vorgenannten Geldleistungen bezogen		<input type="checkbox"/> ab: _____	<input type="checkbox"/> ab: _____
Beteiligung an weiteren Unternehmen			
Ich bin an einem weiteren landwirtschaftlichen Unternehmen beteiligt. (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)		<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
Ich führe ein weiteres landwirtschaftliches Unternehmen (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)		<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____

	<input type="checkbox"/> Gesellschafter 3	<input type="checkbox"/> Gesellschafter 4
Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
Postleitzahl		
Ort		
Telefonnummer (Vorwahl - Rufnummer)		
Mobiltelefonnummer (Handy)		
E-Mail-Adresse		
Zust. Finanzamt für die Veranlagung zur Einkommensteuer		
Angaben zu Renten (nur bei Antrag auf AUKM)		
keine der nachstehend aufgeführten Geldleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flächenzuschlag für stillgelegte Flächen nach FELEG in Kombination mit Altersgeld/Altersrente bzw. vorzeitigem(r) Altersgeld/Altersrente von der landw. Alterskasse (LAK) oder Produktionsaufgaberente nach dem FELEG	<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Rente wegen voller Erwerbsminderung aus der gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Erwerbsunfähigkeitsrente/Rente wegen voller Erwerbsminderung von der LAK	<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung von der LAK	<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Landabgaberente, Hinterbliebenengeld, Witwen- bzw. Witwerrente o. Waisengeld bzw. Waisenrente von der LAK	<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Altersgeld/Altersrente bzw. vorzeitige(s) Altersgeld/Altersrente von der LAK	<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Sonstige Renten, Pensionen oder sonstige Leistungen aufgrund von Ruhestand oder teilweiser Erwerbsminderung	<input type="checkbox"/> seit: _____	<input type="checkbox"/> seit: _____
Der Bescheid über den Bezug der vorgenannten Geldleistungen ist beizufügen!		
im Jahr 2017 wird eine der vorgenannten Geldleistungen voraussichtlich bezogen	<input type="checkbox"/> ab: _____	<input type="checkbox"/> ab: _____
Beteiligung an weiteren Unternehmen		
Ich bin an einem weiteren landwirtschaftlichen Unternehmen beteiligt. (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____
Ich führe ein weiteres landwirtschaftliches Unternehmen (Wenn ja, bitte Unternehmensnummer angeben)	<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____

XVII. Freiwillige Angaben

- 45) 1) Die Daten der Landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank werden auch für die Erstellung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK), einer projektbezogenen Untersuchung (PU) im Vorfeld eines ländlichen Bodenordnungsverfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz oder zur Durchführung eines Nutzungsaustauschverfahrens durch das zuständige Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum oder einer von der Behörde beauftragten Stelle benötigt. Gemäß § 5 des Landesdatenschutzgesetzes vom 5. Juli 1994 (GVBl. S. 293) in der jeweils gültigen Fassung stimme(n) ich/wir der vorgenannten Nutzung meiner/unserer Daten aus der Landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank zu
- ja (Ihre Zustimmung erleichtert den Ablauf der vorgenannten Verfahren, da Ihre Daten nicht erneut erhoben werden müssen)
- 2) Ich/Wir nehme(n) mit meinem/unserem Betrieb an folgendem/folgenden Qualitäts- und/oder Beratungssystem(en) teil:
- QS
- GQS
- GlobalGAP
- Qualitätszeichen RLP
- Kontrolle ökol. Landbau (VO'en (EG) Nr. 834/07 und 889/08)
- sonstige: _____
- 3) Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass die erhobenen Daten zur Betriebsart als Lebensmittelerzeuger der für den Betriebssitz zuständigen Lebensmittelüberwachungsbehörde mitgeteilt werden.
- ja nein
- Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.
- 4) Das MWVLW plant, für Landwirte unentgeltlich Geobasisinformationen (z.B. Luftbilder, Liegenschaftskarten, Straßen- und Wegenetze) zur betrieblichen Offline-Nutzung über das Mobile AgrarPortal Rheinland-Pfalz (MAPrIp) zur Verfügung zu stellen.
- Voraussetzung für die Geodatenabgabe an Landwirte ist, dass Ihre Daten aus der Landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank nach MAPrIp (Betriebsnummer, Adresse sowie umgebende Rechtecke der Betriebsflächen) übernommen werden.
- Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass meine/unsere Antragsangaben aus dem Flächennachweis-Agrarförderung in MAPrIp abgebildet werden.
- ja nein
- Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

XVIII. Unterschriften

- 46) Die „Informationsbroschüre für die Empfänger von Direktzahlungen über die anderweitigen Verpflichtungen (Cross Compliance - Ausgabe 2017)“ steht auf der Homepage der ADD sowie in der eAntragssoftware zur Verfügung. Diese habe ich zur Kenntnis genommen.

Die Merkblattmappe und die für die jeweilige Förderung maßgeblichen rechtlichen Regelungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ich versichere/Wir versichern, dass ich/wir alle Angaben in dieser Anlage und den sonst beigefügten Unterlagen vollständig und wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe(n). Ich bin/Wir sind bereit, erforderlichenfalls weitere Unterlagen beizubringen.

Die "Erklärungen" sowie die "besonderen Nebenbestimmungen" (siehe Merkblattmappe) erkenne(n) ich/wir als rechtverbindlich an und bestätige(n) sie hiermit ausdrücklich.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/ der Antragsteller(in) (im Falle einer Gesellschaft von allen Mitgliedern/Gesellschaftern oder des/der bevollmächtigten Vertreters/Vertreterin)